

H. W. 15. 758

Helsingfors, Montag d. 8 März 50.

Kaum hatte ich gestern Abend meinen Brief an Sie zur Post getragen, als ich schon heute früh Ihr Schreiben von 3 des Mts einhändigte. Ich habe eben noch eine Viertelstunde Zeit, um Ihre Karte meinem gestrigen Brief als Anhängel gleichzeitig nachfolgen zu lassen.

Im Grunde hat Ihr Brief, für den ich jedoch besten Dank, mich einwenig betruht, obwohl ich zugeben muß, daß Ihre Solches veranlassenden Betrachtungen durchaus berechtigt sind. Das Gute liest in der Regel auf sich warten, und auch Ihnen ist es nicht erspart. Gleichwohl hat doch "de Lesewelt" Ihnen wenigstens ein Zeichen ohne Verrechnung aufgedrückt lassen. Mit der Zeit wird sie ganz sicher noch mehr Ihnen. Erst weilen dürfte es Ihnen doch eine befriedigende Beschäftigung sein, Ihren Roman umgestalten zu können. Allmählig kommt wohl die Stimmung zu Leistungen, die Ihnen zugestrichen gleichkommen. Das hier jetzt ruhende, ist mir unfassbar; das Plunder denselben vorgezogen wird, empfindet mich in tiefster Seele.

In Erwartung Ihres Antwort auf meinen Brief werde ich eine ausführliche Besprechung auf Ihre heutige Zuschrift bei Wenigen vorbereiten. Etwas haben ich heute nur noch meinen Glückwunsch zum Familienwachs zu erstatten. "Nun Gott lieb hat, dem gibt er viele Kinder — aber sie ziehen einem das Hemd vom Leibe" sagt man im Narrauischen.

Ihr H. W.

VERLDSPOSTFÖRENINGEN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE).  
YLEINEN POSTI-LIITOKUNTA. ВСЕМИРНЫЙ ПОЧТОВЫЙ СОЮЗЪ.  
POSTKORTI FRÅN FINLAND. POSTKORTTI SUOMESTA.  
ОТКРЫТОЕ ПИСЬМО ОТЪ ФИНЛЯНДИИ.  
(FINLAND.)

Aesterrisch.



Herrn Ludwig Anzengruber

2 Hofmühlgasse

Wien, 11.